Heilpraktikerschule Ostholstein
Wissen Verstehen Heilen

Kremper Straße 22, 23730 Neustadt | Fon: 04561 / 513 606 | www.heilpraktikerschule-ostholstein.com

Fragenblatt 16: Niere und Harnwege

Anatomie und Physiologie
Untersuchungsmethoden

35. Folgende Aussage(n) zur Anatomie ist/sind richtig:
(A) Die Nieren liegen retroperitoneal beidseits der Wirbelsäule.
(B) Die Nieren liegen intraperitoneal beidseits der Wirbelsäule.
(C) Die Nieren haben ausschließlich eine Ausscheidungsfunktion.
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

36. Folgende Aussage(n) zur Anatomie der Nieren ist/sind richtig:
(A) Baueinheiten des Nierengewebes sind Nephrone und Sammelrohre.
(B) Die Nieren liegen intraperitoneal beidseits der Wirbelsäule.
(C) Die Nieren bestehen aus Nierenrinde und Nierenmark.
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

37. Folgende Aussage zur Anatomie der Niere ist richtig:
(A) Die Nieren liegen gänzlich retroperitoneal beiderseits der Wirbelsäule.
(B) Die Nieren liegen gänzlich intraperitoneal beiderseits der Wirbelsäule.
(C) Die Nieren liegen teils intra- und teils extraperitoneal beiderseits der Wirbelsäule.
(D) Die Nieren liegen in Höhe der Wirbel L5/S1, rechts etwas höher.
(E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

38. Folgende Aussage(n) zur Lage der Nieren ist/sind richtig:
(A) Die Nieren liegen etwa in Höhe des Kreuzbeins.
(B) Die Nieren liegen innerhalb des Peritoneums.
(C) Die rechte Niere liegt etwas tiefer als die linke Niere.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

38a. Bitte überprüfen Sie die folgenden Aussagen zu Erythropoetin (EPO). Welche davon trifft / treffen zu?
(A) Es ist ein Enzym.
(B) Es wird überwiegend im Knochenmark gebildet.
(C) Bei niedriger Sauerstoffkonzentration der Luft, z.B. im Hochgebirge, kommt es zur Stimulation der Synthese von EPO und in der Folge zur Polyglobulie
(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

39. Folgende Aussage(n) zur Untersuchung des Urins ist/sind zutreffend:
(A) Glukose kann beim Gesunden nach einer kohlenhydratreichen Mahlzeit im Urin ausgeschieden werden.
(B) Proteine im Urin sind stets ein Zeichen einer Nierenerkrankung.
(C) Ein alkalischer pH-Wert ist stets pathologisch.
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

39a. Folgende Aussage(n) zur Untersuchung des Urins ist/sind zutreffend:
(A) Erythrozytenzylinder im Urin von Frauen sind ohne pathologische Bedeutung.
(B) Bei Anwesenheit von Bakterien im Urin liegt stets auch ein Harnwegsinfekt vor.
(C) Der Nachweis von 20 mg Albumin im 24-Stunden-Urin ist noch als physiologisch zu bezeichnen.
(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.
03/16

39b. Folgende Aussage(n) zur Untersuchung des Urins ist/sind zutreffend:
(A) Erythrozytenzylinder stammen aus der Blase und sind ohne pathologische Bedeutung.
(B) Bei Anwesenheit von Bakterien im Urin liegt stets auch ein Harnwegsinfekt vor.
(C) Der Nachweis von 20 (30) – 300 mg Albumin im 24-Stunden-Urin ist häufiges Symptom bei Diabetes mellitus - oder Hypertonus - bedingtem Nierenschaden.
(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.
09/22

39c. Folgende Struktur/en kann/ können entweder physiologisch oder aber i.R. einer Krankheit in einem Urinsediment vorkommen und wäre/n dann mittels Lichtmikroskop erkennbar:
(A) Viren
(B) Erythrozytenzylinder
(C) Natriumchloridkristalle
(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.
09/18

39d. Folgende Struktur/en kann/ können in einem Urinsediment vorkommen und wären dann mittels Lichtmikroskop erkennbar.:
(A) Epithelzellen
(B) Spermien
(C)Calciumoxalate
(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.
09/20

40. Bei der Untersuchung des Harns:
(A) wird der pH-Wert bestimmt.
(B) wird die zuerst urinierte Harnportion untersucht.
(C) deutet ein Nachweis von Nitrit auf Bakterien im Harn hin.
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

40a. Überprüfen Sie folgende Aussagen zur Harnausscheidung:
(A) Stark konzentrierter Urin ist dunkelbierbraun und und bildet gelb-grünen Schüttelschaum
(B) Beim Diabetes insipidus ist der Urin meist wasserhell.
(C) Bei benigner Prostatahyperplasie kommt es oft zu Urinabgang ohne Harndrang.
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

41. Folgende Ursache(n) für ein erniedrigtes spezifisches Gewicht des Harns gibt es:
(A) Fieber
(B) Durst
(C) Flüssigkeitsaufnahme von 3 l und mehr pro Tag
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

42. Zu den Hauptbestandteilen des 24-Stunden-Urins gesunder Erwachsener gehört/gehören:
(A) Harnstoff
(B) Kreatinin
(C) Natrium
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

43. Folgende Aussage(n) zum Kreatininwert im Serum trifft/treffen zu:
(A) Der Wert ist bei eingeschränkter glomerulärer Filtrationsrate der Nieren erhöht.
(B) Der Wert ist bei eingeschränkter Filtrationsrate der Nieren erniedrigt.
(C) Der im Serum bestimmte Kreatininwert sagt nichts über die glomeruläre Filtrationsrate der Nieren aus.
(D) Starke Muskeltätigkeit senkt den Kreatininwert.
(E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

43a. Kreatinin ...:
(A) ... ist ein harnpflichtiges Endprodukt des Zuckerstoffwechsels.
(B) ... wird im Serum bestimmt.
(C) ... ist ein Parameter zur Einashätzung der Leberfunktion.
(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.
03/16

43b. Bitte überprüfen Sie die folgenden Aussagen zur Bestimmung von Kreatinin:
(A) Kreatinin ist ein harnpflichtiges Endprodukt des Muskelstoffwechsels.
(B) Kreatinin wird üblicherweise im Serum bestimmt.
(C) Ein Kreatininwert von 6 mg/dl spricht für eine gute Nierenfunktion.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig. (75)
10/17

43c. Kreatinin …:
(A) ...ist ein harnpflichtiges Endprodukt des Zuckerstoffwechsels.
(B) ...wird im Serum bestimmt.
(C) ...ist ein Parameter zur Einschätzung der Leberfunktion.
(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.
09/20

44. Eine Glucosurie kann auftreten bei:
(A) Diabetes mellitus
(B) Medikamentös bedingt
(C) Nach einer kohlenhydratreichen Mahlzeit
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

45. Folgende Aussage(n) zur Dreigläserprobe ist/sind richtig:
(A) Im ersten Glas wird die erste, der Urethra zugeordnete Harnportion, aufgefangen.
(B) Im zweiten Glas wird der Blasenharn aufgefangen.
(C) Nach Prostatamassage wird im dritten Glas der so genannte Exprimaturin aufgefangen.
(D) **Nur** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

46. Bei der Dreigläserprobe:
(A) wird im ersten Glas die der Urethra zugeordnete Harnportion von ca. 15 ml aufgefangen.
(B) wird im zweiten Glas der Blasenharn aufgefangen.
(C) handelt es sich um eine fraktionierte Harngewinnung zur orientierenden Lokalisation eines pathologischen Prozesses in Harnröhre, Harnblase oder Prostata.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

47. Folgende Aussage(n) zur Dreigläserprobe ist/sind richtig:
(A) Sie dient der orientierenden Lokalisierung eines pathologischen Prozesses im Urogenitaltrakt.
(B) Der im ersten Glas aufgefangene Urin wird verworfen.
(C) Im dritten Glas wird der Blasenharn aufgefangen.
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

48. Folgende Aussage(n) zur Zweigläsermethode ist/sind richtig:
(A) Der Patient wird aufgefordert nacheinander seinen Harn in zwei Gläser zu entleeren.
(B) Eine im ersten Glas aufgefangene trübe Harnportion (10 ml) spricht für eine Urethritis anterior.
(C) Eine im zweiten Glas aufgefangene trübe Harnportion (200 ml) spricht für eine Zystitis.
(D) Die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

49. Bei der Zweigläserprobe findet sich im Gegensatz zum ersten Glas im zweiten Glas eine Trübung. Welche Diagnose(n) können vorliegen:
(A) Urethritis anterior
(B) Zystitis
(C) Nephrotisches Syndrom
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Akutes Nierenversagen

50. Folgende Aussage(n) zur akuten Urämie trifft/treffen zu:
(A) Die akute Urämie entsteht 5 bis 10 Tage nach einem akuten Nierenversagen.
(B) Im Serum findet sich eine Alkalose.
(C) Es kommt zu einer Hypotonie.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

51. Folgende Ursache(n) kommt/kommen für ein akutes Nierenversagen infrage:
(A) Schock
(B) Schwermetallvergiftung
(C) Zystitis
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

52. Folgende Ursache(n) kommt/kommen für ein akutes Nierenversagen infrage.
A) Harnstauung infolge Abflussbehinderung
B) Schwermetallvergiftung
C) Hyperkalziämische Krise
D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

52a. Eine tägliche Urinausscheidung von weniger als 100 ml nennt man...:
(A) ... eine Dysurie
(B) ... eine Oligurie
(C) ... eine Anurie
(D) ... einen Harnverhalt
(E) Keine der Aussagen A bis D sind richtig.
09/19 und 09/23

52b. Sie werden zu einem 83-jährigen Mann gerufen, der seit 23 Stunden keinen Urin mehr lassen konnte. Es seien „nur wenige Tropfen gekommen“ und der Unterbauch sei schmerzhaft. Hier liegt der Verdacht auf einen akuten Harnverhalt nahe.
Welche der folgenden Aussagen trifft/ treffen in diesem Zusammenhang zu?
(A) Da alte Menschen meist zu wenig trinken, sollte zunächst eine Flüssigkeitszufuhr von mindestens 500 ml erfolgen (entweder über einen Venenzugang oder als Getränk oral zugeführt), um den Harnabfluss in Gang zu bringen.
(B) Bei der Palpation ist eine Raumforderung im unteren Mittelbauch zu erwarten.
(C) Die Ursache der Beschwerden liegt in einem Abflusshindernis zwischen Niere und Harnblase.
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) **Keine der** Aussagen A, B und C sind richtig.
03/22

52c. Folgende Ursache(n) kommt/kommen für ein akutes Nierenversagen infrage?
(A) Zystitis
(B) Herzinfarkt
(C) Großflächige Verbrennung
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
03/22

Chronische Niereninsuffizienz

53. Folgende(s) Symptom(e) tritt/treten bei einer chronischen Urämie auf:
(A) Thrombozytopenie mit Blutungsneigung
(B) Periphere Polyneuropathie
(C) Dehydration
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

54. Eine chronische Niereninsuffizienz kann Folge sein von ...:
(A) ... Diabetes mellitus.
(B) ... Zystenbildung in den Nieren.
(C) Virusgrippe (Influenza)
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

Glomerulonephritis

55. Folgende Aussage(n) zur akuten postinfektiösen Glomerulonephritis ist/sind richtig:
(A) Es kommt zur Proteinurie.
(B) Sie kann 7 bis 20 Tage nach einem Streptokokkeninfekt beginnen.
(C) Es kommt in der Folge zur Hypotonie.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

56. Typische(s) Symptom(e) bei einer akuten Glomerulonephritis ist/sind:
(A) Proteinurie >3 g / 24 Std.
(B) Ödeme
(C) Makrohämaturie
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Nephrotisches Syndrom

57. Zum typischen Symptomenkomplex des nephrotischen Syndroms gehört/gehören folgende(s) Symptom(e**:**
(A) Gewichtsabnahme
(B) Eiweißverlust über die Niere
(C) Koliken
(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.
09/18

57a. Zu den typischen Symptomen beim fortgeschrittenen nephrotischen Syndrom gehören...:
(A) … Ödeme
(B) … Eiweißverlust über die Niere (Proteinurie).
(C) ...Hyperlipoproteinämie mit Erhöhung von Cholesterin und Triglyceriden.
(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.
09/20

57b. Zu den typischen Symptomen beim fortgeschrittenen nephrotischen Syndrom gehören...:
(A) Lidödeme
(B) … ausgeprägte Proteinurie
(C)… Infektanfälligkeit
(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.
09/22

58. Zum typischen Symptomenkomplex des nephrotischen Syndroms gehört/gehören folgende(s) Symptom(e):
(A) Hämaturie
(B) Proteinurie > 3,5 g in 24 Std.
(C) Hohes Fieber
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

59. Folgende(s) Symptom(e) kann/können beim nephrotischen Syndrom auftreten:
(A) Große Proteinurie >3g/24 Std.
(B) Ödeme
(C) Hypoproteinämie
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

60. Welche(s) Symptom(e) passt/passen zum nephrotischen Syndrom beim Erwachsenen
(A) Lipidurie
(B) Große Proteinurie
(C) Ödeme an den Unterschenkeln
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

61. Zu den Symptomen beim nephrotischen Syndrom zählt/zählen:
A) Große Proteinurie > 3 g/24 Std.
B) Ödembildung
C) Hyperlipidämie mit Lipidurie.
D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Pyelonephritis

62. Folgende Aussage(n) zur akuten Pyelonephritis ist/sind richtig:
(A) Typisch ist eine Proteinurie > 3 g in 24 Std.
(B) Erreger können Enterokokken sein.
(C) Typisch sind Fieber, Flankenschmerz und Dysurie.
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

63. Typische(s) Symptom(e) einer akuten Pyelonephritis ist/sind:
(A) Vermindertes Durstgefühl
(B) Fieber, Flankenschmerz, Dysurie, Pollakisurie
(C) Proteinurie
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Zystitis

64. Folgende Aussage(n) zur akuten Zystitis ist/sind richtig
(A) Zu den Symptomen zählen Pollakisurie, Dysurie und Harninkontinenz
(B) Es findet sich typischerweise eine Leukozyturie und Bakteriurie.
(C) Differentialdiagnostisch ist auch an eine Pyelonephritis zu denken.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

65. Ursache(n) einer Zystitis kann/können sein:
(A) Infektion mir Bakterien
(B) Infektion mit Hefen
(C) Infektion mit Viren
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

66. Ursache(n) einer Zystitis kann/können sein:
(A) Allergische Reaktion vom Soforttyp
(B) Infektion mit Hefen
(C) Infektion mit Viren
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

67. Zu den typischen Beschwerden bei einer akuten Zystitis zählt/zählen:
(A) Nykturie
(B) Dysurie
(C) Hohes Fieber
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

68. Zu den typischen Symptomen einer akuten Zystitis zählt/zählen:
A) Dysurie
B) Eiweißausscheidung im Urin
C) Hohes Fieber (> 39 °C)
D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

69. Bei der Symptomatik einer Zystitis mit chronischem Verlauf ist differenzialdiagnostisch auch an folgende Diagnose(n) zu denken:
(A) Reizblase
(B) Blasenkarzinom
(C) Pyelonephritis
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Zysten und Anomalien

70. Eine Patientin berichtet Ihnen in der Anamnese, bei ihr seien Nierenzysten bekannt. Welche der folgenden Aussagen zu Nierenzysten trifft/ treffen zu?:
(A) Einzelne Nierenzysten bleiben oft lebenslang unerkannt.
(B) Polyzystische Nieren (Zystennieren) sind eine Erbkrankheit.
(C) Einzelne Nierenzysten führen häufig zu arterieller Hypotonie.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

09/20

70a. Eine Mutter kommt besorgt mit ihrem 2-jährigen Kind zu Ihnen. Sie berichtet, dass ihr Kinderarzt bei dem Kind sonographisch Zysten in beiden Nieren festgestellt habe.
Man unterscheidet einzelne Nierenzysten von Zystennieren bzw. polyzystischen Nieren.
Welche der folgenden Aussagen trifft/ treffen in diesem Zusammenhang zu?
(A) Zystennieren können im Laufe eines Lebens zu Dialysepflichtigkeit führen.
(B) Zystennieren können auch beim Kind einen arteriellen Hypertonus verursachen.
(C) Hat ein Mensch mehrere Zysten in beiden Nieren, muss in der Diagnostik auch nach Zysten im Pankreas oder in der Leber gesucht werden.
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/22

70b. Nierenfehlbildungen …
(A) … gehören zu den häufigsten Fehlbildungen.
(B) ... sind fast immer schon bei der körperlichen Inspektion erkennbar.
(C) ... führen zu dem Leitsymptom einer arteriellen Hypotonie.
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/22

Nierensteinleiden/Nieren- und Harnleiterkolik

71. Folgende Aussage(n) zur Nephrolithiasis ist/sind richtig:
(A) Sind die Konkremente sehr groß, so ist die Gefahr, dass es zu heftigen Koliken kommt, hoch.
(B) Zu den Komplikationen zählt die Entwicklung einer Niereninsuffizienz.
(C) Die Steinbildung wird durch Hyperparathyreoidismus begünstigt.
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

71a. Folgende Aussage(n) zur Nephrolithiasis ist/sind richtig:
(A) Zu den begünstigenden Faktoren zählt die Ernährung.
(B) Es kann zu anfallsweisen heftigen kolikartigen Schmerzen kommen.
(C) Im Urin findet sich typischerweise kein Blut.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

72. Folgende Aussage(n) zur chronischen Nephrolithiasis mit Nierenbeckenausgussstein ist/sind richtig:
(A) Es findet sich ein positives Murphy-Zeichen.
(B) Typisch sind häufig auftretende Koliken.
(C) Typischerweise tritt ein gürtelförmiger Dauerschmerz auf.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

73. Folgende(r) Faktor(en) kann/können die Bildung von Nierensteinen begünstigen:
(A) Protein- und fettarme, wasserreiche Kohlenhydratkost
(B) Hyperparathyroidismus
(C) Störungen des Harnsäurestoffwechsels
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

74. Typische Ursachen der Bildung von Nierensteinen ist/sind:
(A) Protein- und fettarme, wasserreiche Kohlenhydratkost.
(B) Hyperparathyreoidismus
(C) Akute Harnverhaltung
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

75. Folgende(s) Symptom(e) gehört/gehören zur Klinik eines akuten Steinanfalls bei Nephrolithiasis:
(A) Meist Schüttelfrost mit hohem Fieber.
(B) Harndrang bei verminderter Harnmenge.
(C) Heftige krampfartige Schmerzen, die in den Rücken ausstrahlen können.
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Blasentumoren

76. Folgende Aussage(n) zu Blasentumoren ist/sind richtig:
(A) Blasentumoren sind immer maligne Tumoren.
(B) Zur Klinik gehört eine Dysurie.
(C) Leitsymptom ist eine Hämaturie.
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Enuresis

77. Es gibt folgende Ursache(n) für das Einnässen in der Nacht nach dem 5. Lebensjahr (Enuresis nocturna):
(A) Psychosoziale Probleme
(B) Schlafen in Bauchlage
(C) Reifeverzögerung der neurogenen Blasenkontrolle
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

78. Folgende Ursache(n) zur Enuresis bei Kindern ist/sind möglich:
(A) Epilepsie
(B) Harnwegsinfektion
(C) Diabetes mellitus
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Reflux

79. Ein Reflux von der Harnblase in den Ureter zieht folgendes Symptom nach sich:
(A) Pyurie mit Fieberschüben
(B) Einnässen ohne weitere Befunde
(C) Pollakisurie ohne Harninfekt
(D) Massive Hämaturie
(E) Keine der Aussagen A bis D sind richtig.

79a. Beim Reflux von der Harnblase in den Ureter infolge einer Blasenentleerungsstörung kommt es zu folgendem Symptom::
(A) Pyurie mit Fieberschüben
(B) Einnässen mit Mikrohämaturie
(C) Pollakisurie ohne Harnwegsinfekt
(D) Massive Hämaturie
(E) Keine der Aussagen A bis D sind richtig.
(03/18 und 09/23)

Differentialdiagnose

80. Überprüfen Sie folgende Aussagen zu Harnausscheidungsstörungen:
(A) Wenn über 24 Stunden kein Harn ausgeschieden wurde, liegt ein akuter Notfall vor.
(B) Ein Prostataadenom kann zu akutem Harnverhalt führen.
(C) Klinisches Symptome der Abflussstörung kann die Kolik sein.
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

81. Folgende Aussagen zur Miktion sind richtig:
(A) Pollakisurie tritt bei einer Zystitis auf.
(B) Oligurie kann infolge einer Exsikkose auftreten.
(C) Dysurie gehört zu den typischen Symptomen der Niereninsuffizienz.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

82. Eine Glukosurie kann auftreten bei:
(A) Diabetes mellitus
(B) Medikamentös bedingt
(C) Nach einer kohlenhydratreichen Mahlzeit
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

83. Bei festgestellter Hämaturie kommt/kommen folgende Ursache(n) infrage:
(A) Entzündung der Harnröhre
(B) Prostatakarzinom
(C) Erkrankung der Niere
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

84. Einer Makrohämaturie kann/können folgende Ursache(n) zugrunde liegen:
(A) Tumor in der Urethra
(B) Arzneimittel
(C) Manipulation
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

85. Eine 42-jährige Patientin berichtet über Fieber und Schüttelfrost. Anamnestisch erfahren sie von Pollakisurie und Dysurie. Zeitweise, so gibt sie an, verspüre sie einen Flankenschmerz und auf der rechten Seite. Bei der Untersuchung des Urins finden sich Bakteriurie und Leukozyturie. Eiweiß im Urin ist nicht nachzuweisen. Symptomatik und Befunde passen zu folgender/folgenden Diagnose(n):
(A) Nephrotisches Syndrom
(B) Akute Pyelonephritis
(C) Akute postinfektiöse Glomerulonephritis
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

86. Dialysepflicht", also die Notwendigkeit dialysiert zu werden, kann Folge sein von...:
(A) ...akuter Schockniere.
(B) ...langjährigem Diabetes mellitus.
(C) ...dem Vorhandensein einer einzelnen Nierenzyste in einer von beiden Nieren.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.
06/21 (siehe Zysten und Anomalien)

87. Harnstoff, Kreatinin und Harnsäure werden auch als harnpflichtige Substanzen bezeichnet. Bitte überprüfen Sie die folgenden Aussagen zu diesen Substanzen. Welche davon trifft/treffen zu?

(A) Harnsäure ist ein Produkt des Purin-Stoffwechsels und kann, wenn sie chronisch massiv im Organismus anfällt, Gichtanfälle verursachen.
(B) Ein hoher Harnstoffwert im Serum kann auf einer Exsikkose beruhen.
(C) Chronische Niereninsuffizienz hat in der Regel ein erniedrigtes Kreatinin zur Folge.
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.